

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen |
| <b>Band:</b>        | 28 (1957)   |
| <b>Heft:</b>        | 4   |
| <b>Artikel:</b>     | Wegen Geisteskrankheit eingeliefert   |
| <b>Autor:</b>       | SAS   |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-808987">https://doi.org/10.5169/seals-808987</a>   |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beständige Lebensfreude, aber auch keine Männlichkeit gibt; denn Männlichkeit ist nichts anderes als das sichtbare Kennzeichen geistiger Gesundheit.

Betrachten wir nach dieser Klarstellung den Geigenpol des Scheinmannes, den echten Mann! Er hat — und diese Veranlagung zeigt sich schon in der Jugend — eine natürliche Abscheu gegen alle Weichlichkeit, soweit es seine Person angeht. Er liebt das einfache Mahl, das harte Lager, die Schlichtheit im Reden, die feste Haltung gegenüber den Einflüssen der Umwelt und der eigenen Leidenschaften. Er ist bescheiden im Auftreten, massvoll in der Begeisterung, streng gegen sein Mitteilungsbedürfnis und beherrscht vor unangenehmen Menschen. Er bejaht den Gehorsam — nicht aus Unterwürfigkeit oder Furcht, sondern aus höherer Einsicht.

Streng gegen sich, doch voller Feingefühl gegen seine Mitmenschen, erkennt er seine Verantwortlichkeit an gegenüber ihrem Recht, ihrer Ehre, ihrer Not, ihrer Erniedrigung und sogar ihrer Verirrung. Seine Kraft reicht auch dazu noch aus, über die Kürze des Menschenlebens hinauszudenken und hiedurch seine Gedankenwelt vom letzten Unkraut der Menschenfurcht zu säubern. Nun erst kann er anderen ein Halt sein. Damit gewinnt er zugleich die Autorität, nach der die Geltungsbedürftigen sich vergeblich verzehren.

Ja, mein junger Freund, es ist nicht so leicht, ein Mann zu werden. Echte Männer sind selten auf dieser Erde. Ein amerikanischer Gelehrter hat einmal gesagt, dass ein wahrer Mann zu sein mehr ist als ein Philosoph, General, Präsident oder Millionär. Eben deshalb lohnt es sich, diesem Ziel der geistigen Gesundheit, das allen Kulturen gemeinsam ist, nachzustreben, und ich glaube, es ist ein Ziel, das Ihr alle unbewusst sucht.

## Wegen Geisteskrankheit eingeliefert

Nach dem neuesten Statistischen Jahrbuch sind im Jahre 1954, dem letzten der betreffenden Zählung, insgesamt 7840 Personen zum ersten Mal wegen Geisteskrankheit in eine Heil- und Pflegeanstalt aufgenommen worden, nämlich 3985 Männer und 3855 Frauen. Männer und Frauen zusammengenommen, sind die drei häufigsten Krankheitsgruppen: die organischen Psychosen (1659 Fälle); der sog. schizophrene Kreis (1592), der Alkoholismus (983). Die letztgenannte Krankheitsgruppe betrifft besonders die Männer, bei denen sie mit 865 Fällen an erster Stelle steht. Der Alkoholismus war bei ihnen die Ursache von 22 Prozent aller Erstaufnahmen. In mehr als zwei Dritteln der Fälle handelte es sich um Männer von 30 bis 59 Jahren.

Die «übrigen Toxikomanien» (Opium, Pillensucht u. a.) führten 107 Personen erstmalig in Anstaltspflege; davon waren 61 Männer, 46 Frauen. Während die Fälle von Alkoholismus sich gegenüber den Vorkriegsjahren ungefähr verdoppelt haben, nahm die Häufigkeit der «übrigen Toxikomanien» um das dreifache zu. Die Zunahme erklärt sich zum Teil auch durch frühere und damit aussichtsreichere Behandlung dieser Kranken.

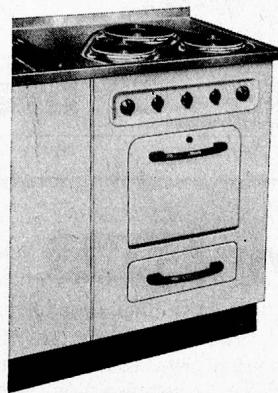
SAS

## An der MUBA 1957 zu sehen

Maxim AG, Aarau

Halle 13, Stand 4734

Für die Haushaltherde hat der neu auf den Markt gebrachte Infrarot-Reglerbackofen ausgezeichnete Aufnahme gefunden. Die grosse Mehrzahl der verkauften Maxim-Herde werden heute mit dieser Neuerung aus-



Maxim-Einbauherd mit Infrarot-Reglerbackofen und Ultrarapid-Reglerplatte

gerüstet. Durch den Infrarot-Strahlungsheizkörper ergeben sich wesentlich kürzere Brat- und Backzeiten sowie gleichmäßig gebräutes, locker und frisch bleibendes Backgut. Bratenstücke behalten Form und Größe und trocknen nicht aus. Durch die getrennte automatische Regulierung von Ober- und Unterhitze ist ein einwandfreies Gelingen beim Sterilisieren und Gratinieren gewährleistet. Die bekannte Ultrarapid-Platte 18 cm Ø 2500 W mit eingebautem automatischem Temperaturregler ist aus den modernen Patriziaherden nicht mehr wegzudenken.

Die Maxim AG zeigt außerdem Boiler, Spültrisch-kombinationen, Kleingeräte, Raumheizungen, Heizstäbe, Grossküchenapparate, und neben diesen noch folgende Spezialausführungen für die Verwendung in Anstalten und Spitäler: Bettflaschenwärmer, Wäsche-wärmer, Infrarot-Wickeltischstrahler. Aus Anlass der 35jährigen Messebeteiligung dürfte die Gesamtübersicht über das reichhaltige Fabrikationsprogramm der Maxim A.-G. in Halle 13, Stand Nr. 4734, allgemeines Interesse bieten.

ma.

Hasler AG, Bern

Halle 3, Stand 706; Halle 11, Stand 4139 und 4197

Das auf den beiden sich gut ergänzenden Gebieten der elektrischen Nachrichtentechnik und Präzisionsmechanik spezialisierte Unternehmen zeigt dieses Jahr wiederum eine reichhaltige Auswahl neuer und weiterentwickelter Erzeugnisse.

Unter den neuen Erzeugnissen der elektrischen Nachrichtentechnik befindet sich ein Hausautomat mit Schweizer-Kreuzwählern für 5—10 Amtsleitungen und 30—57 interne Teilnehmeranschlüsse. Mit diesem Automat zusammen wird eine neu entwickelte drahtlose